

Gebet

Abba, Vater.

Es gibt Dinge, die mir Angst machen. Wenn ich etwas nicht unter Kontrolle habe, fühle ich mich unwohl. Manchmal habe ich Angst vor der Zukunft. Was kommt morgen? Welche Aufgaben und Herausforderungen liegen vor mir? Schaffe ich das, was von mir verlangt wird? Die Angst lähmt mich.

Ich flehe dich an, sei du bei mir. Gib mir die Kraft, die ich brauche. Durchdringe das Dunkel und die Angst, die mich umgeben. Lass mich deine Nähe und Zuwendung spüren. Ich will darauf vertrauen, dass du an meiner Seite bleibst, ganz egal was kommt. Du, Vater, bist größer als meine Angst. Amen.



„Bleibet hier“

Lied der Kommunität Taizé (Fr)

Bleibet hier (Restez ici et veillez avec moi: veillez et priez. Mt 26, 38) 3

Blei - bet hier und wa - chet mit mir. Wa - chet und be - tet, wa - chet und be - tet.

♪ Stay with me, re-main here with me, watch— and pray,— watch— and pray.— / Per-ma-ne-ce jun-to de Mim. O-ra e vi-gi-a, o-ra e vi-gi-a. / Ve-la-ré con-ti-go Se-ñor, mien-tras yo vi-va, mien-tras yo vi-va. / Vir-rassz még és i-mád-kozz még! Jé-zus-sal éb-ren, vir-rassz az éj-ben. / Zo-stań tu, i ze mną się módl, ra-zem czu-waj-my, ra-zem czu-waj-my. / Bo-di tu, in čuj zdaj z-me-noj. Čuj zdaj in mo-li, čuj zdaj in mo-li. / Zü-stań-te a bdě-te se mnou. Bdě-te a pros-te, bdě-te a pros-te. / Li-ki-te kar-tu su ma-nim, nuo-lat bu-dě-kit ir karš-tai mels-kit. / O-stani tu i u-za me bdij. Mo-li i bdij.— mo-li i bdij.— / Rri-ni ktu e pri-sni me mu lu-tu-ni e pri-sni lu-tu-ni e pri-sni. / Будь-те здесь, о-стань-тесь со мной: бди-те, мо-ли-тесь, бди-те, мо-ли-тесь. / За-ли-шись ъ зі мно-ю мо-лись Пиль-нуй мо-ли-ся Пиль-нуй мо-ли-ся. / Каа ha-ра ра-мо-ја na-mi ke-sha na sa-li ke-sha na sa-li. / Re-sta qui e ve-glia con me. Ve-glia e pre-ga, ve-glia e pre-ga.



Das Gebet in Gethsemane

Eine Szene aus der Passionsgeschichte
auf dem Oster-Weg 2021 in Kalbe

Das Gebet in Gethsemane

Am Ölberg in Jerusalem gibt es einen Garten, der Gethsemane genannt wird. Hierhin kommen Jesus und seine Freunde nach dem Passahmahl. „Setzt euch und wartet“, sagt er zu ihnen und geht zusammen mit Petrus, Jakobus und Johannes noch ein Stück weiter.

Voll Angst sagt er zu ihnen: „Ich habe Todesangst und bin verzweifelt! Bleibt hier und wacht“, dann geht er noch ein paar Meter weiter. Er kniet sich hin und beginnt zu Gott zu beten: „Abba, Vater! Dir ist alles möglich. Lass diesen Kelch an mir vorüber gehen. Aber nicht was ich will, sondern Dein Wille geschehe!“.



Als Jesus zu seinen Freunden zurückkommt, sind sie eingeschlafen. Er fragt: „Petrus, schläfst du? Konntest du nicht mal diese eine Stunde wach bleiben? Wacht und betet, damit ihr die kommende Prüfung besteht. Der Geist ist willig, doch die menschliche Natur ist schwach“. Wieder zieht sich Jesus zurück.

Doch auch als er ein zweites und drittes Mal zu seinen Freunden zurückkommt, sind sie eingeschlafen. „Schlaft ihr noch immer und ruht euch aus? Es ist soweit, die Stunde ist gekommen. Der Menschensohn wird in die Hände der Sünder ausgeliefert. Steht auf und lasst uns gehen. Der Verräter ist schon da.“, sagt Jesus zu ihnen.

(nach Markus 14,32-42)

„Und reichst du uns den schweren Kelch, den bitteren, des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand, so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern aus deiner guten und geliebten Hand“

Dietrich Bonhoeffer
(Von guten Mächten)